

Marokko

3 Jahre Hauser & Marokko

Trekking-Klassiker: Die Große Atlas-Durchquerung



III



4.068



7x



14x



- 🕒 17 Tage zu Fuß durch die größte Gebirgskette Afrikas
- 🏔️ Hoher Atlas mit Gipfelmöglichkeit Ighil Mgoun (4.068 m)
- 🏠 Begegnung mit Nomaden: Leben der Berber-Hirten auf den Sommerweiden
- 🏕️ Fruchtbare Oasen, tiefe Schluchten und schroffe Gebirge
- 🏕️ Zum Abschluss Marrakech: Altstadt-Labyrinth und Orient-Charme

Ein Klassiker in Marokko, Berg-Feeling pur in Nordafrika! Nicht selten wird diese beliebte Tour mit der Zanskar-Durchquerung im Himalaya verglichen – wegen ihrer Intensität, ihrer Vielfalt und ihrer Länge, die gerade den Reiz ausmacht. Dieses Trekking entspricht einer anspruchsvollen Drei-Fuß-Tour. Sie durchqueren den Hauptkamm des Hohen Zentralatlas und können unterwegs den 4.000er Ighil Mgoun besteigen. Dieses Bergmassiv gehört zu den schönsten, wildesten und gleichzeitig kaum besuchten Gebieten Marokkos. Bäche und Pinienwälder, zerklüftete Bergflanken und Felsformationen in vielen Farben wechseln mit kahlen Hochgebirgshängen, an denen Zedern in den Himmel ragen und Bergkamele weiden. Meist bewegen Sie sich in höheren, kühleren Lagen zwischen 1.500 m und 2.900 m.

Sie lernen Berber kennen, die als Halbnomaden leben. Unterwegs treffen Sie Hirten bei ihren schwarzen Khaimas, wie die Nomadenzelte heißen, in den Sommerlagern. Und in den Dörfern erleben Sie die Gastfreundschaft der Bevölkerung. Das Trekking startet im Bergdorf Imilchil, bekannt für seinen „Heiratsmarkt“. Ihr Ziel erreichen Sie nach gut zwei Wanderwochen unweit des schönen Ortes Telouet. Über den Tizi-n-Tichka, den höchsten Straßenpass Marokkos, geht es zurück nach Marrakech. Die Märchenstadt verzaubert Sie mit ihren prächtigen Bauten, den bunten Basaren und der einmaligen Atmosphäre in den labyrinthartigen Gassen der Altstadt. Der größte Marktplatz des Landes, der Djemaa el Fna mit seinen Gauklern und Märchenerzählern, feierte gerade zehn Jahre Jubiläum seiner Ernennung zum UNESCO-Welkulturerbe, genauer gesagt zum mündlichen und immateriellen Erbe der Menschheit. Hier sind Traditionen noch heute lebendig und versetzen in Staunen.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Flug nach Marrakech

Nachmittags Linienflug mit Royal Air Maroc von Frankfurt nach Casablanca und abends weiter nach Marrakech (ermäßigte Hauser Bahnfahrkarte innerhalb Deutschlands möglich. Bitte bei Anmeldung Abfahrtsbahnhof und ggf. Besitz einer Bahncard nennen!). Ankunft und kurzer Transfer zu unserem Hotel in Marrakech.

Hotel in Marrakech;

Tag 2: Fahrt nach Imilchil zum Trekkingstart

Am Vormittag fahren wir in die fruchtbare Tadla-Ebene zur Provinzstadt Beni Mellal am Nordrand des Mittleren Atlas. Von hier geht es, unterbrochen von einer Mittagsrast, durch die Bergzüge des Mittleren Atlas zum Plateau der Seen. Hinter dem Tislit-See (ca. 2.250 m) liegt der bekannte Berberort Imilchil (2.160 m). Hier fand bisher jeden Herbst der bekannte Heiratsmarkt der Ait Haddidou statt. Von einer Kasbah überragt, ist das Bergdorf Verwaltungszentrum für die in dieser Region lebenden 10.000 Angehörigen der Berbergruppe der Ait Haddidou (Ait = "Söhne von"). Die Beraber bilden eine der drei großen Berber-Sprachgruppen in Marokko und leben teilnomadisch vorrangig im Hohen Zentralatlas. In Imilchil nächtigen wir in einem Berberhaus (in Schlafräumen mit unseren Schlafunterlagen und Schlafsäcken).

Fahrzeit 7 - 8 Std.; Berberhaus; (FMA)

Tag 3: Trekking zu den Quellen von Timicha

Wir lernen unsere Begleitmannschaft und die Tragtiere kennen. Nach dem Verschnüren des Gepäcks auf den Rücken der Mulis wandern wir ins Tal des Asif Melloul. Durch eine wildromantische Schlucht zieht sich der Weg nach unten. Die Schlucht verengt sich teils sehr stark und weist steile bis zu 100 m abfallende Hänge oder Felsabbrüche auf. Oftmals queren wir den Fluss vom einen zum anderen Ufer oder gehen ein Stück durch das steinige Flussbett mit wechselnder Wasserführung. Dabei leisten mitgebrachte Sportschuhe oder Trekkingsandalen als "Wasserschuhe" und Teleskop-Tourenstöcke als "Gehhilfe" gute Dienste. Unser Ziel sind die Quellen von Timicha (ca. 2.000 m).

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 150m; Abstieg 350m; Zelt; (FMA)

Tag 4: Durch die Melloul-Schlucht nach Batli

Unsere Route führt meist durch die wilder werdende und unbesiedelte Melloul-Schlucht, wobei wir erneut mehrmals die Uferseite queren oder gar einzelne längere Passagen im Flussbett waten. Bei hohem Wasserstand weichen wir auf einen Höhenweg entlang der Abbrüche aus. Wir erreichen unser Lager beim kleinen Dorf Batli (1.600 m).

Gehzeit 7 - 7,5 Std.; Abstieg 400m; Zelt; (FMA)

Tag 5: Über den Dari-Pass in die Melloul-Schlucht

Wir verlassen das Melloul-Tal und steigen auf einem Serpentinweg hinauf zum Tizi-n-Dari (1.970 m, Tizi = Pass). Anschließend steigen wir ab zum Dorf Ait Boulmane und trinken vielleicht bei einer Berberfamilie einen Thé à la Menthe, den typischen, stark gesüßten Pfefferminztee. Entlang der Asif Melloul-Schlucht erreichen wir dann unser Lager (ca. 1.520 m) und haben den Rest des Tages in der reizvollen Schlucht frei zum Entspannen und Erholen.

Gehzeit ca. 3 Std.; Aufstieg 400m; Abstieg 450m; Zelt; (FMA)

Tag 6: Hochplateau von Kousser

Wir brechen früh auf, bevor die Sonne zu sehr sticht, denn wir folgen dem Mulipfad aus der Schlucht heraus durch alten Wacholderwald hinauf zu den Klippen von Igueder. Wir kommen durch alte Pinienwälder auf ein raues und karges Hochplateau, das Dolinen als Verkarstungserscheinungen aufweist. Nun überqueren wir das Kousser-Plateau, auf dem im Sommer oft Nomadenfamilien anzutreffen sind, die hier mit ihren Schafen und Ziegen von Weide zu Weide ziehen. Deutlich wird uns ihre harte und entbehrungsreiche Lebensweise. Unsere Zelte bauen wir in der Nähe von Anou-n-Ouhanad (ca. 2.520 m) auf.

Gehzeit ca. 6 Std.; Aufstieg 1.200m; Abstieg 200m; Zelt; (FMA)

Tag 7: Über den Issif-Felsen zum Marktdorf Zaouiat Ahancal

Weiter über das Plateau führt unser Weg hinauf bis zum aussichtreichen Felsen Jebel Issif (ca. 2.800 m) und nun steil hinunter ins Tissalmit-Tal. Nachmittags gelangen wir hinab durch einen Wacholderwald zum großen Marktdorf Zaouiat Ahancal (ca. 1.600 m) am gleichnamigen Fluss.

Typisch für einige Dörfer in unserer Trekkingregion sind die verschachtelten und übereinander getürmten einfachen Häuser. Manche von ihnen werden noch von Tighremts (Lehmburgen) beherrscht. In anderen Regionen, wie dem südlichen Atlas werden diese Lehmburgen Kahsbahs genannt. Die bis zu sechs Stockwerken hohen Gebäude stellen mit ihren Ecktürmen, Zinnen sowie den geometrischen Verzierungen die Schmuckstücke der Dörfer dar und sind oder waren von einer oder mehreren begüterten Familien bewohnt. In den Hochtälern treffen wir auf die Lagerplätze der Halbnomaden. Sie leben hier nach der Schneeschmelze in aus schwarzer Schafwolle gefertigten Zelten, sogenannten Khaimas. Wir übernachten in einer einfachen Gîte, einer Wanderunterkunft in einem Berberhaus.

Gehzeit 6 - 6,5 Std.; Aufstieg 650m; Abstieg 1.500m; Berberhaus; (FMA)

Tag 8: Über den Illissi-Pass nach Assem Souk

Durch ein Seitental steigen wir in die Illissi-Schlucht hinauf und erreichen so den Tizi-n-Illissi (ca. 2.600 m). Auf einem traditionellen Handelsweg geht es nun bis zum Nomadenmarkt von Assem Souk (ca. 2.350 m), wo wir unsere Zelte aufbauen. In der Nähe gibt es eine Waschmöglichkeit.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Aufstieg 1.100m; Abstieg 400m; Zelt; (FMA)

Tag 9: Über den Yilaz-Pass ins fruchtbare Tal von Bouguemez

Nun verläuft unsere Route am Flussbett entlang hinauf zum Tizi-n-Yilaz (2.900 m). Da dieser Bereich recht trocken ist und keine Quellen bietet, führen wir ausreichend Getränke mit. Hinter dem Pass geht es durch den im Sommer ausgetrockneten Izoughar-See. In diese Region kommen sowohl die Halbnomaden von Ait Bouguemez als auch die von Zaouiat Ahansal mit ihren Herden zum Weiden und bleiben, bis der erste Schnee fällt. Wir steigen weiter ab bis zu unserem Camp in der Nähe von Ait Hkem (ca. 2.150 m). Wir befinden uns bereits im weitläufigen, fruchtbaren und von traditionellen Dörfern durchzogenen Tal von Bouguemez.

Gehzeit 5 - 5,5 Std.; Aufstieg 650m; Abstieg 850m; Zelt; (FMA)

Tag 10: Bouguemez – durch das „Tal der Glückseligen“

Wir folgen dem „glücklichen Tal“, wie die Bewohner ihre grüne Heimat auch bezeichnen, talabwärts. So genannt wird es aufgrund seiner ruhigen, idyllischen Lage und dem fruchtbaren Boden und den vielen Wasserläufen. Es gilt als das längste Tal im Hohen Zentralatlas. Wir kommen durch mehrere nette Dörfer und werden vielleicht von Berbern zu einem Tee eingeladen. Mittagessen wollen wir im Dorf Idoukalen (ca. 1.800 m), wo wir auch die Nacht in einem Berberhaus mit gemütlichem Innenhof und Dachterrasse verbringen. Am



Nachmittag können wir uns erholen, waschen oder das traditionelle Dorf mit Lehmbauten und die Gegend erkunden.

Gehzeit 5,5 - 6 Std.; Aufstieg 100m; Abstieg 350m; Berberhaus; (FMA)

Tag 11: Speicherburgen und Dinosaurierspuren im Bouguemez Tal

Dieser Tag dient als Versorgungstag von Verpflegung, in der Regel wird Nachschub aus Marrakech hier angeliefert. Für uns ist Gelegenheit zu Ausflügen in das "glücklichen Tal". Wir werden die auf einem Bergkegel thronende Speicherburg Sidi Moussa und die Dinosaurierspuren in Rbat bzw. Aguerd-n-Ouazrou besuchen. Tatsächlich finden sich hier versteinerte Spuren, die die Pflanzen fressenden Kolosse vor etwa 180 Millionen Jahren im damals eher schlammigen Erdgrund hinterlassen haben. Hier ist Naturgeschichte greifbar im Fels verewigt. Wir wandern zu unserm Camp etwa 90 Gehminuten aufwärts in ein Seitental nahe den Quellen von Ait Imi (ca. 2.100 m).

Gehzeit 3 - 4 Std.; Aufstieg 350m; Abstieg 200m; Zelt; (FMA)

Tag 12: Über den Ait-Imi-Pass zur Aflalal-Quelle

Wir starten früh, bevor die Sonne zu brennen beginnt, unseren dreistündigen Aufstieg durch Wacholderwald und über vegetationsarme Hänge zum aussichtsreichen Tizi-n-Ait Imi (ca. 2.900 m). Bei klarem Wetter eröffnet sich vom Pass erstmals ein faszinierendes Panorama auf die höchsten Berge des Hohen Zentralatlas, darunter die Gipfelkette des über 4.000 m hohen Mgoun-Massives. Nach moderatem Abstieg erreichen wir den Asif Amour Saln mit der Speicherburg Tighremt-n-Ait Ahmed. Von hier wandern wir ins Oulilimt-Tal hinein bis zu unserem Lagerplatz nahe der Quelle von Aflalal (ca. 2.300 m).

Gehzeit 5 - 5,5 Std.; Aufstieg 1.100m; Abstieg 750m; Zelt; (FMA)

Tag 13: Durch die wilde Oulilimt-Schlucht

Von der herrlich gelegenen Wiese um die Aflalal-Quelle erreichen wir auf einem Höhenweg nördlich der Oulilimt-Schluchten unseren Lagerplatz bei den Oulilimt-Quellen (ca. 2.850 m) am nördlichen Bergfuß des Mgoun-Massives. In dieser wilden Gegend finden sich keine Dörfer mehr, nur noch vereinzelte Zelte mit Schaf- und Ziegenherden der aus dem Saghro-Massiv und den südlichen Oasen stammenden Nomaden. Wir haben Zeit zum Akklimatisieren und Ausruhen, stimmen uns auf den Anstieg zur zweithöchsten Bergkette Marokkos ein und legen uns früh in den Schlafsack.

Gehzeit ca. 5 Std.; Aufstieg 750m; Abstieg 200m; Zelt; (FMA)

Tag 14: Überschreitung des Mgoun Gipfels - die Königsetappe

Für heute ist die technisch nicht schwierige, aber wegen ihrer Länge und Höhenunterschiede recht anstrengende Besteigung des Hauptgipfels des Mgoun (4.068 m) vorgesehen. Wir starten früh. Bevor wir den Oumsoud-Pass erreichen, zweigen wir in die Nordflanke der Mgoun-Kette ab und gehen auf technisch einfachem Weg aus dem Bergkessel durch Gesteinsschutt und über kleine Schieferplatten in ca. 5-6 Std. auf den Hauptkamm hinauf. Mehrere Male überschreiten wir auf dem aussichtsreichen Hauptkamm in gut 1 Std. Gehzeit die 4000-Meter-Marke. Bis in den Frühsommer ist mit dem Überqueren von Schneefeldern zu rechnen. Bei klarem Wetter können wir beim Gipfelpicknick eine prachtvolle Aussicht genießen. Über den Kamm und durch steile Schotterfelder steigen wir in 3-4 Std. nach Norden auf das Plateau von Tarkeddit (ca. 2.970 m) ab. Hier zelten wir auf einer ausgedehnten grünen Hochalm bei der Quelle des Oued Tessaout (2.900 m).

Wer sich nicht am Gipfelgang beteiligen möchte, kann mit den Multitreibern in einer gemütlichen Tagesetappe in 4-5 Std. über den Tizi-n-Oumsoud (ca. 2.970 m) zu unserem höchst gelegenen Zeltplatz wandern. Die Begehung des langen Gipfelkammes hängt auch etwas von den Wetterbedingungen ab – in jedem Fall geht die Sicherheit am Berg vor. Über die Möglichkeit zur Gipfelbesteigung bzw. -überschreitung entscheidet die Hauser-Reiseleitung zusammen mit dem örtlichen Wanderführer.

Gehzeit 7,8 - 8,5 Std.; Aufstieg 1.200m; Abstieg 1.200m; Zelt; (FMA)

Tag 15: Tarkeddit-Plateau – Sommerweiden der Nomaden

Am Morgen durchqueren wir die weite und in beeindruckender Gebirgsszenerie eingebettete Tarkeddit-Hochfläche. Auch hier verbringen traditionellerweise Nomadenfamilien mit ihren Herden den Sommer. Wir kommen bis an den Einschnitt zu den wilden Tessaout-Schluchten. Vor dem Eingangstor zu diesen tiefen, engen Schluchten wandern wir den Hang hinauf bis zum Tizi-n-Ousadrem (ca. 3.200 m). In Passnähe befinden sich Höhlen, die im Sommer von den Nomaden als Unterkünfte genutzt werden. Bevor der Schnee einsetzt, kehren sie mit den Tieren in tiefere Regionen zurück. Vom Steilabbruch aus genießen wir die Tiefblicke ins Tessaout-Tal, bevor wir in einem langen Abstieg in dieses Tal gelangen und bei Idoughmamen (ca. 2.500 m) campieren.

Gehzeit 4,5 - 5 Std.; Aufstieg 400m; Abstieg 1.000m; Zelt; (FMA)

Tag 16: Das rote Tessaout-Tal

Unser Weg führt im Tal abwärts und die Landschaft wird zusehends grüner und fruchtbarer. Die Gegend ist nun bewaldet, und es wachsen viele Walnuss- und Obstbäume. Wir kommen durch einige Dörfer aus den typisch verschachtelten Häusern aus Stampflehm und luftgetrockneten Ziegeln und passieren mit Amezri auch das größte und älteste Dorf im Tessaout-Gebiet. Unser Lager steht beim Ort Ait Ali-n-Itto (ca. 1.820 m).

Gehzeit 6 - 7 Std.; Abstieg 500m; Zelt; (FMA)

Tag 17: Die Perle desö Hohen Atlas: das Dorf Megdaz

Wir verlassen das Haupttal und steigen südwärts im Seitental empor. Das ehemals befestigte Dorf Megdaz (ca. 1.980 m) ist der älteste Ort in diesem Tal und es heißt, es wäre das schönste Dorf überhaupt im Hohen Atlas. Nach einem Bummel wandern wir vorbei an den sorgsam bebauten Terrassenfeldern und bergauf zum Tagoukht-Pass (ca. 2.450 m). Von hier führt der Weg hinab zum Dorf Tagoukht. Nach der Mittagsrast bewältigen wir noch den Aufstieg bis Tifardzine und bauen unser Lager auf (ca. 2.400 m).

Gehzeit ca. 6 Std.; Aufstieg 950m; Abstieg 500m; Zelt; (FMA)

Tag 18: Über den Tamda-Pass zum gleichnamigen See

Wir wandern auf einem aussichtsreichen Panoramaweg und überwinden den Tamda Pass (ca. 2.830 m), unseren letzten höheren Trekkingpass. Nun steigen wir in einen Taleinschnitt ab und campieren schließlich oberhalb des Ufers des Tamda-Sees (ca. 2.600 m), der auch zum Baden lockt.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Aufstieg 750m; Abstieg 500m; Zelt; (FMA)

Tag 19: Trekking durch das Tichkiwine-Tal

Gemütlich wandern wir hinab ins recht trockene Tichkiwine-Tal. Dann folgen wir dem Weg in ein Tagl, entlang dessen Bach rosa farbener Oleander blüht bis zum Dorf Tighza (ca. 1.940 m), das wieder begrünt und von Bäumen umgeben ist. Hier sind wir am Ziel unseres intensiven Trekkings durch den Hohen Atlas, das höchste Gebirge Nordafrikas. Unser Trekkingkoch verköstigt uns zum letzten Mal und serviert ein Abschiedessen. Unsere Begleitmannschaft mit den Mulis verabschiedet sich vielleicht schon heute Nachmittag und tritt ihren Rückweg nach Hause an. In Tighza schlafen wir in einem einfachen Berberhaus (Möglichkeit zum Duschen).

Gehzeit 4 - 4,5 Std.; Abstieg 600m; Berberhaus; (FMA)



Tag 20: Besuch von Telouet und Fahrt nach Marrakech

Eine knappe Stunde laufen wir bis zum Treffpunkt mit unserem Fahrer, der uns hier abholt. Wir fahren zur zinnenbesetzten Kasbah Telouet, die nahe dem sehr schön gelegenen Dorf auf dem Felsvorsprung über dem Tal aufragt. Hier war der Stammsitz des Caid der Glaoua, des mächtigsten Berberstammes im mittleren Hohen Atlas. Über Jahrhunderte kontrollierten die Glaoua den Zugang zum nahen Tizi-n-Tichka. Die Gesamtanlage besteht aus mehreren Kasbah-Komplexen, einer Moschee und dem Palastgebäude. Nach der Besichtigung und einer Mittagsrast überqueren wir auf asphaltierter Straße den 2.260 m hohen Tizi-n-Tichka, den höchsten befahrbaren Gebirgspass des Landes, der die beiden höchsten Bergmassive Nordafrikas, den Mgoun im Osten vom Toubkal im Westen teilt. Nach rund 160 km Fahrt treffen wir nachmittags in Marrakech, der „roten Stadt des Südens“, ein. Wer möchte, kann vor oder nach dem Abendessen noch den weltberühmten Platz Djemaa el Fna aufsuchen und in der Altstadt schon einmal die lebhafteste Atmosphäre und Orient pur einatmen.

Fahrzeit ca. 4 Std.; Gehzeit ca. 1 Std.; Hotel in Marrakech; (FMA)

Tag 21: Marrakech - die rosarote Stadt - Orient pur!

Heute besichtigen wir zu Fuß die Medina von Marrakech, die zu Recht seit vielen Jahren UNESCO Weltkulturerbe ist. Im 12. Jh. entstand eines ihrer wichtigsten Bauwerke, die Koutoubia-Moschee mit dem 77 m hohen Minarett, das als Wahrzeichen der Stadt gilt. Wir bestaunen das Tor Bab Agnaou als eines der monumentalsten Stadttore und besuchen die nahe gelegenen, reich ornamentierten Sultans-Gräber der Saadier-Dynastie. Wir besichtigen den reich mit Mosaiken verzierten Bahia-Palast mit seinem idyllischen Innenhof. Kleine Gassen mit Werkstätten und Kunsthandwerkkläden führen zur Medersa Ben Youssef. Ein verschwenderisch mit Stuck und Mosaikfließen verzierter Innenhof bildet den Mittelpunkt der über 400 Jahre alten Koranschule. Im großen Wasserbecken spiegelt sich eindrucksvoll und farbenfroh die ganze Pracht orientalischer Zierde. Unser Mittagessen nehmen wir in einem stilvollen Restaurant in der Medina ein.

Der Nachmittag steht für individuelle Erkundungen zur Verfügung. (Rückkehr zum Hotel in Eigenregie, z.B. per Taxi oder zu Fuß). Lassen Sie sich einfangen vom bunten orientalischen Treiben in den überdachten Souks und auf dem Djemaa el Fna mit seinen Schlangenbeschwörern, Märchenerzählern und Betreibern von Garküchen, Obst- und Nuss-Ständen. Wer das ganze mehr aus der Ferne betrachten will, ist bestens und vor allem zum Sonnenuntergang in einem der Dachterrassen-Cafés aufgehoben, um das pulsierende Leben bei einem Thé à la Menthe zu verfolgen. Zum Abschiedessen treffen wir uns im Hotel.

Hotel in Marrakech; (FMA)

Tag 22: Flug nach Frankfurt

Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Flug von Marrakech über Casablanca zurück nach Frankfurt mit Ankunft am frühen Nachmittag in Deutschland.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Möchten Sie Ihren Aufenthalt individuell verlängern?

Verlängerungsbeispiel: 3 Tage, d.h. 2 Übernachtungen Essaouira und 1 Übernachtung Marrakech

Tag 9: (Abflug der Gruppe), morgens per Taxi (ca. 2,- €) zum Supratours Busbahnhof, Fahrt (ca. 15 € pP.) im komfortablen Überlandbus in ca. 3 Std. nach Essaouira, dort Unterkunft in einem Riad, mitten in der Altstadt. [F]

Tag 10: Tag zur freien Verfügung in Essaouira, Zeit für den Strand, die Medina, den Hafen und das Fort. [F]

Tag 11: morgens zum Supratours Busbahnhof und Fahrt nach Marrakech; Taxi zur Unterkunft (z.B. Riad Aladdin direkt in der Altstadt oder Gruppenhotel in der Neustadt); Rest des Tages frei. [F]

Tag 12: Frühmorgens per Taxi zum Flughafen (ca. 10-15 €) und Rückflug*** von Marrakech über Casablanca nach Frankfurt, Ankunft nachmittags. [-]

***Info: Es gibt auch Flüge von Marrakech nach München (ausschließlich Montags und Donnerstags).

Circa-Preis pro Person, vorbehaltlich Verfügbarkeit:

110 € im Doppelzimmer (bzw. 130 € in Hochsaison)

30 € EZ-Zuschlag (bzw. 40 € in Hochsaison)

Transfers in Eigenregie, Flughafen-Transfer kann auf Wunsch extra gebucht werden für 20 € p.P.

Ggf. ist auch ein angepasstes Verlängerungsprogramm oder auch nur einzelne Nächte in Marrakech möglich.



Charakter der Tour und Anforderungen

Eine Liebhabertour für Freunde ausgiebiger Trekkings und wilder Regionen. Intensives Bergerlebnis mit Begegnungen. Große Ausdauer und Trittsicherheit erforderlich.

Die Tagesetappen beim Trekking durch den Hohen Zentralatlas liegen bei 5 bis 7, maximal 9 Stunden (Besteigung des Mgoun) reiner Gehzeit. Sie sind von jedem geübten Wanderer mit sehr guter Kondition, Ausdauer, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Klimaverträglichkeit zu bewältigen. Von der Einstufung her ist die Tour an der oberen Grenze eines „3-Fuß“-Trekkings. An mehreren Trekkingtagen sind im Auf- oder im Abstieg zwischen 1.000 und 1.150 Höhenmeter zu bewältigen. Die technisch einfache Überschreitung des Ighil Mgoun (4.068 m, je rund 1.200 Hm im Auf- und Abstieg) ist fakultativ, folglich kann jeder vor Ort entscheiden.

Während der 17 Trekkingtage übernehmen Tragtiere (Mulis) den Transport Ihres Hauptgepäcks sowie der Küchen- und Zeltausrüstung und Verpflegung. Sie selbst tragen nur Ihren Tagesrucksack (z.B. Fleece, 2 Trinkflaschen, Regenschutz und Sonnenschutz). Die Begleitmannschaft sorgt für Ihr Wohl und ein angenehmes Lagerleben. Die Mulitreiber versorgen die Tiere und den Lastentransport. Wir bitten Sie, aktiv und kameradschaftlich mitzuhelfen (insbesondere beim Auf- und Abbau der Zelte). An vielen Lagerplätzen besteht die Möglichkeit, sich mit Bach- oder Flusswasser zu waschen. Teamgeist trägt wesentlich zum Gelingen dieser Reise bei.

An den Trekkingtagen bereitet Ihre Begleitmannschaft die Mahlzeiten vor. Morgens steht Brot, Marmelade und Margarine sowie Tee und Kaffee zur Verfügung. Außerdem wird morgens des öfteren Müsli oder Porridge gereicht. Während der Mittagsrast picknicken Sie in der Natur oder je nach Etappe bereitet der Koch eine bunte Salatplatte mit Brot sowie Käse, Thunfisch o.ä. zu. Abends gibt es eine warme Suppe und ein Hauptgericht, z.B. das Nationalgericht Tajine oder Couscous, ab und zu auch Nudeln mit Beilagen, Gemüse o.ä.. Zum Abschluss gibt es Obst oder einen Nachtisch sowie danach den traditionellen Pfefferminztee. Auf die Bedürfnisse von Vegetarier kann der Koch bedingt eingehen und wir bitten Sie, uns ggf. zu informieren.

In Marrakech sind Sie in einem Mittelklassehotel untergebracht. Beim Trekking nächtigen Sie in Zwei-Personen-Zelten (Schaumstoffmatten werden gestellt). Vier mal - jeweils nach ein paar Zelttagen - übernachten Sie in einfachen Gite d'Etapes, für die Bergwanderer eingerichtete Berberhäuser mit Mehrbettzimmern und Duschmöglichkeit. Die Speisen werden beim Camping – wie im Orient üblich - auf Matten auf dem Boden sitzend, eingenommen. Es steht ein Messezelt im Nomadenstil sowie auch ein Toilettenzelt zur Verfügung. Hocker und Klappstische, wie sie z.B. in Nepal üblich sind, sind in Marokko unüblich.

Die An- und Abreise zum Trekking erfolgt in Kleinbussen. Die Routen führen durch Gebirgslandschaften teils auf Teerstraßen und streckenweise über unbefestigte Pisten.

Klima

Während der ausgeschriebenen Reisezeiten herrschen in Marrakech im Monatsmittel Tiefstwerte um 14-18°C und Höchstwerte um 29-33°C. Mit zunehmender Höhe nehmen die Temperaturen an den Flanken des Hohen Atlas ab. Während es tagsüber angenehm warm bis heiß sein kann, fallen die Temperaturen oberhalb 3.000 m nachts oft unter den Gefrierpunkt. Mit Niederschlägen und starken Winden ist zu jeder Jahreszeit zu rechnen. In Marrakech fallen jährlich etwa 200 mm Regen; im Hohen Atlas sind bis zu 1.000 mm Niederschlag im Jahr üblich. Bei der Besteigung des Ighil Mgoun sind je nach Witterung und Jahreszeit noch Schneefelder zu queren. Stürmische Winde im Gipfelbereich sind auch bei strahlendem Sonnenschein möglich!

Ausrüstung

Entsprechend den klimatischen Verhältnissen empfehlen wir neben leichten Sommersachen für das Trekking auch warme Kleidung (Pullover / Fleece) sowie Wind- und Regenschutz. Sie brauchen feste, die Knöchel umschließende Bergschuhe mit guter Profilsohle. Da die Wanderrouten oft über Geröll oder Schotter führen, sind Teleskop-Tourenstöcke als „Gehhilfe“ nützlich. Für das Durchwaten von Flüssen und Bächen – was an je nach Wasserstand an mehreren Tagen vorkommen kann - sind leichte Turnschuhe geeignet (evtl. Trekkingsandalen, diese bieten aber weniger Schutz). Ein guter Schlafsack (Daune oder Kunststoff) mit Komfortbereich bis minus 5°C und evtl. eine zusätzliche Isolier- oder Thermomatte als Schlafunterlage sind ebenso mitzubringen.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis.

Marokko gehört dem muslimischen Kulturkreis an. Rücksichtnahme und Toleranz in Bezug auf die religiösen Gefühle der Bevölkerung sollten allen selbstverständlich sein. Shorts oder Bermudas (an Frauen und Männern), kurze Röcke und ärmellose Kleidung sind ebenso wenig angebracht wie tiefe Ausschnitte! Nicht nur bei den Berbern im Gebirge, sondern auch in den Städten beleidigt freizügige Kleidung das Anstandsgefühl der Menschen. Auch beim Fotografieren bitten wir um Zurückhaltung. Die teils recht einfache Lebensweise im Land setzt bei allen Mitreisenden Anpassungsfähigkeit voraus. Wir danken für Ihr Verständnis.

Sicherheitshinweise

Bei Drucklegung existiert ein Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes. Wir bitten um Beachtung: www.auswaertiges-amt.de oder Bürgerservice Tel.Nr. 03018/172000.

Einreise und Gesundheit

Für Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, Italien und der Schweiz ist bei der Einreise nach Marokko kein Visum erforderlich. Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate ab dem Reisedatum gültig sein.

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen wird Impfschutz gegen: Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie und Polio. Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab/bis Deutschland
- marokkanischer Bergführer
- Flug mit Royal Air Maroc ab/bis Frankfurt nach Marrakech
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung in Hotels, Berberhäusern und Zelten
- Vollpension
- Transfers
- Eintrittsgebühren lt. Programm
- Koch- und Begleitmannschaft
- Camping- und Kochausrüstung inkl. Zelt und Schaumstoffmatten
- Mulis für den Gepäcktransport
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 93,-; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Hauser-Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze gegen Aufpreis
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: MAK07

Reisetage: 22 Tage

Teilnehmerzahl: 10-15

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
16.06.2012 - 07.07.2012	1.990,00€
30.06.2012 - 21.07.2012	2.050,00€
11.08.2012 - 01.09.2012	2.050,00€

Einzelzeltzuschlag	90,00€
Einzelzimmerzuschlag	90,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Getränke (auch Mineralwasser); Trinkgelder (ca. 90,- - 100,- Euro), Ausgaben persönlicher Art, evtl. neu erhobene Zuschläge der Fluggesellschaften.

Hauser Shop / Gutscheine

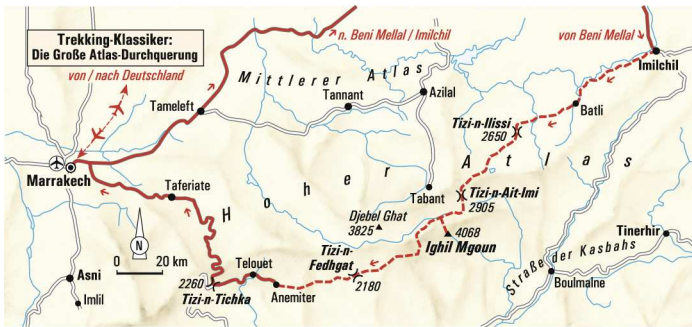
Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21



Für Ihre Notizen:





Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH
 Spiegelstr. 9
 81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99
 E-Mail: info@hauser-exkursionen.de
 In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
 sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften